

entstehen sehen, welche aber meistens bald wieder vergehen. Diefs rührt, aufser einer besondern Idiosynkrasie, vielleicht daher, dafs die Krebse zuweilen Krankheiten unterworfen sind, oder von schädlichen Dingen leben. Am besten sind die Krebse vom Mai bis August. Im August werfen sie die Schale ab, und dann erzeugen sich die Krebssteine. Die Krebsbrühen sind für schwache ausgezehrte Kranke sehr zuträglich, wenn letztere kein Fieber haben.

#### VI. Würmer, *Vermes*.

82. LIMAX. Die essbare Schnecke, Garten- und Weinbergsehnecke. (*Limax ater* L. und *L. rufus* L.) In Gärten, Weinbergen und Holzungen. Alle übrigen Arten von Schnecken sind ebenfalls brauchbar.

Die Schnecken enthalten ein unschmackhaftes schleimichtes Wesen. Man gebraucht sie gekocht mit Essig und Oel; auch zu Suppen, mit aromatischen Kräutern und Wurzeln abgekocht, und mästet sie an manchen Orten zu dieser Absicht. Bei Schwindsucht und hektischem Fieber dienen sie als mildes Nahrungsmittel. *Griffith* (Heilungsart der schleichenden Fieber) liefs zwischen dem Frühstück und Mittagessen 4 bis 8 rohe Schnecken essen. *Wintringham* verordnete sie in der Schwindsucht mit Salz und Essig. Auf diese Art bereitet sind sie Manchem zuwider. Die Schnecken suppen mit Wasser, Milch, oder Fleischbrühe

langsam gekocht, daß die Schnecken sich ganz auflösen, verdienen den Vorzug. — Man ißt sie auch gebraten.

Pasta limacum. Ph. Lippiacae.

83. OSTREA EDULIS L., die *Aufter*.

Vertritt, wenn man sie frisch haben kann, die Stelle der Schnecken.

84. MYTILUS MARGARITIFER L., *M. edulis*  
L. f. *Blumenbach's Naturgeschichte*.

## VII. Producte der Thiere.

85. LAC, *Milch*.

*Youngs Verf. mit der Milch.*

*Ferris, über die Milch, eine Preisschrift. 1787.*

*Stipriaan Luiseius's u. Bondt's Unterss. in d. Mémm. de la Soc. de Médec. 1787. 88.*

*Boysson, Untersuchung in d. Mémm. de l'Acad. des Sciences 1781. 88.*

*Parmentier's und Deyeux's Preisschrift. 1791.*

Die Milch ist gewöhnlich ein Product weiblicher Geschöpfe. Es gibt aber auch viele Beispiele, daß sie beim männlichen Geschlecht abgefordert wurde. Sie steht zwischen den Pflanzen und thierischen Nahrungsmitteln in der Mitte, und ist weniger animalisirt als die übrigen Säfte der Thiere.